

Gruppe VIII.

Holz-Industrie.

Bautischler-Arbeiten, als Thüren, Fenster, Fussböden u. a., sowie auch *Möbeltischler-Arbeiten* werden theils von Handwerkern, theils als Haushätigkeit und theils von in neuerer Zeit entstandenen mechanischen Tischlerei-Fabriken zubereitet. Hierzu könnten noch die Tischlereien gelegt werden, welche bei Gefängnissen oder einigen allgemeinen Versorgungsanstalten zur Beschäftigung der Gefangenen oder der aufgenommenen Personen eingerichtet worden sind.

Nach den officiellen Berichten gab es 1871 in den Städten und Flecken 640 Tischler mit 1,125 Gehülfen und auf dem Lande 655 Tischler mit 345 Gehülfen oder zusammen 2,765 männliche Personen, welche als Handwerk sich mit Tischlerarbeiten beschäftigten.

Als Haushätigkeit wird dieses Gewerbe fast überall im Lande getrieben; besonders bekannt aber sind die Stühle, welche im Kirchspiel Öster-Våla im Län Westmanland, und die Möbeln aller Art, welche im Kirchspiel Lindome in Göteborg- und Bohus-Län gemacht werden. Nachdem in der neuesten Zeit von Russland Modelle zu reich ausgeschnitzten, dort beliebten Stühlen eingegangen sind, dürfte der Export von Våla-Stühlen nach Russland einer viel versprechenden Zukunft entgegen zu sehen haben. Das Holz zu diesen Stühlen, sowie im Allgemeinen zu allen besseren Möbeln, welche die Landleute für sich selbst oder zum Verkauf anfertigen, ist birkenes; sonst aber wird auch viel föhrenes oder tannenes angewendet. Zu feineren Möbeln, welche die eigentlichen Handwerktischler anfertigen, werden die dazu gewöhnlichen Holzarten, Ulme, Mahagony, Walnuss, Jacaranda u. s. w., verwendet. In diesem Augenblicke ist Walnuss die beliebteste Holzart, die den Mahagony, welcher früher viel angewendet wurde, sehr verdrängt hat. Ein Theil des Walnussholzes kommt von Gotland und den südlichsten Theilen Schwedens, wo Walnussbäume gedeihen.

Die Einfuhr solcher Holzarten, die nicht im Lande wachsen, betrug 1871: unbearbeitete zu einem Werthe von 90,237 R:dr, Fournierscheiben 124,782 \mathfrak{R} , Tischlereiartikel 51,643 \mathfrak{R} nebst 140 \mathfrak{R} Tastenscheiben

von Ebenholz; die Einfuhr an Fournierscheiben von einheimischen Holzarten, als Ulme, Esche u. a. betrug 61,855 \mathfrak{R} , an Tischlerarbeiten von Föhren oder Tannen 26,900 \mathfrak{R} , von Ulmen, Eschen u. a. 105,000 \mathfrak{R} , wozu an nicht specificirten Drechslerarbeiten 13,930 \mathfrak{R} nebst Möbeln für 9,465 R:dr kommen.

Der grosse Holzhandel des Landes (vgl. S. 48) scheint zwar eine Aufforderung zu enthalten, die Produkte der Wälder in einer Gestalt zu versenden, die mehr veredelt ist, als Planken und Bretter oder Balken und Sparren; inzwischen sind erst in neueren Zeiten in dieser Richtung Massregeln getroffen worden durch die Anlage verschiedener sog. mechanischer *Tischlereifabriken*. Von solchen ist neulich 1 in Sandarna unweit Söderhamn angelegt, 3 sind in Stockholm, von denen besonders eine (die Ekman'sche Fabrik) ihre Thätigkeit in grossen Massstabe treibt, 2 (Bark & Warburg, Ströman & Larsson) in Göteborg und 1 in Uddevalla. Die Arbeiten in diesen Fabriken, deren Werth i. J. 1871 über $\frac{1}{2}$ Mill. R:dr betrug, umfassen die gewöhnlichen der Tischler und auch das Anfertigen ganzer Häuser, wovon die Wiener Weltausstellung mehre Proben darbietet. Die eine der Stockholmer Tischlereifabriken beschäftigt sich beinahe ausschliesslich mit dem Schneiden von Fournieren. Ausser diesen Tischlereifabriken giebt es einige Sägewerke, z. B. bei Sundsvall, Skutskär im nördlichen Uppland, bei Trollhättan u. a. m., wo die Bretter gehobelt werden, und man sollte meinen, als könnten mehre Sägewerke ihre Fabrikate so behandeln, sofern nicht gar die Sägewerke mit vollständigen Tischlereifabriken zu verbinden sind, was das natürlichste wäre und wahrscheinlich auch an vielen Orten geschehen wird.

Die grösste Ausfuhr an bearbeiteten Holzwaaren ist bisher von Göteborg ausgegangen und hat für ganz Schweden 7—800,000 R:dr betragen. I. J. 1871 betrug diese Ausfuhr an Tischlerarbeiten, Möbeln u. dgl. für 430,000 R:dr und von gröberer Art, als Handspaken u. dgl. für 281,000 R:dr oder zusammen für 711,000 R:dr, wovon für 412,000 R:dr nach England,